



**Gymnasium Bayreuther Straße
Wuppertal**

Neu! am Bay

Mitteilungen Nr. 44 - Februar 2008



Mit dieser Ausgabe von **NeuAmBay** legen wir Ihnen, sehr geehrte Eltern, erstmalig unseren Rundbrief **in digitaler Form** vor. Wir wollen damit

Streuverluste vermeiden, die Mitarbeiterinnen im Schulsekretariat entlasten und zugleich Geld für Druck und Papier sparen, das wir lieber für pädagogische Zwecke ausgeben möchten.

Diejenigen Eltern, die uns noch keine Emailadresse angegeben haben, können über ihre Kinder weiterhin eine Druckfassung des Rundbriefes erhalten, der in einer ausreichenden Auflage im Sekretariat zur Abholung bereit liegt. Wenn Sie über das Erscheinen der jeweils aktuellen Ausgabe per Mail informiert werden möchten, teilen Sie uns das bitte unter info@gymbay.de mit.

Im vergangenen Jahr wurden unsere Kräfte in einem hohen Maße durch die Vorbereitungen auf unser großes Schuljubiläum gebunden; nun, nachdem die Feierstimmung wieder dem alltäglichen Lehren und Lernen gewichen ist, richtet sich unser Blick verstärkt auf die vor uns liegenden Schulentwicklungsprozesse.

Individuelle Förderung ist das Stichwort, das seit ein paar Jahren in aller Munde ist. Wir am GymBay haben in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Bausteinen entwickelt, die den zentralen Handlungsfeldern individueller Förderung zugeordnet werden können:

Von Lernen lernen in Klasse 5 (mit Auffrischungsworkshops in Klasse 6), über Freiarbeit, Hausaufgabenbetreuung und Sprachzertifikate in Französisch und Englisch sowie Begabungsgruppen für Chinesisch und Russisch erstreckt sich das Angebot bis zu geschlechtsspezifischen Projekten, Sprachförderungsgruppen und Beratungsangeboten, zu freien Neigungsgruppen und einem umfangreichen Bausteinsystem der beruflichen Orientierung. Nach den Osterferien werden Förderkurse in Deutsch für die Jahrgangsstufen 7 und 8 hinzukommen.

Dies alles sind gute Ansätze, über deren Erfolge wir uns freuen dürfen, die uns aber nicht davon abhalten sollen, weitere Schritte zu unternehmen, damit die uns anvertrauten Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft, ihre Chancen und Begabungen optimal nutzen und entfalten können. Dabei wollen wir sowohl leistungsschwache Schülerinnen und Schüler als auch besonders begabte ins Auge fassen, ohne das Leistungsmittelfeld zu benachteiligen.

Die Schulentwicklungsgruppe wird dem Thema Individuelle Förderung in den nächsten Monaten besondere Aufmerksamkeit schenken. Dabei werden wir auch diskutieren, welche Änderungen in Zeit- und Raumstrukturen anstehen könnten. 2008 wird also wieder ein spannendes und arbeitsreiches Jahr werden!

Ihre Mitarbeit, sehr geehrte Eltern, ist mehr denn je gefragt, in den Klassen- und Jahrgangsstufenpflegschaften, in der

Schulpflegschaft, im Schülercafé, im Förderverein und der Schulentwicklungsgruppe. In gemeinsamer Arbeit an unseren Zielen werden wir am Ende des Jahres ein gutes Stück vorangekommen sein.

Detlef Appenzeller, Schulleiter

Das Schuljubiläum

Ein Ereignis prägte den Anfang des Schuljahres in ganz besonderer Weise: Unser Jubiläum zum einhundertsten Geburtstag der Schule in der Zeit vom 8.- 16. September 2007.

Viel hatten wir vorbereitet und organisiert, um mit einer Festwoche dem Anlass entsprechend nachzudenken, zu diskutieren, zu genießen und zu feiern.

Die Aktivitäten waren so zahlreich, dass sie nicht alle in der eigentlich gebührenden Breite dargestellt werden können: Da war das Konzert, das, passend zum Fest, Musik der letzten hundert Jahre zusammengestellt hatte. Chor, Orchester, Bläsergruppe und sogar eine Hip-Hop-Gruppe sorgten für ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm.

Joachim Fries hatte mit seiner Theater-AG das extra zu unserem Jubiläum geschriebene Stück „Die Bayreuther Zeitschleuder“ von Ulrich Land gewohnt routiniert in Szene gesetzt. Doris Dopf führte mit ihrem letztjährigen Literaturkurs die „Unzulänglichkeit menschlichen Strebens“ vor. Schülerinnen und Schüler hatten Texte und Songs von Brecht zusammengestellt und sehr eindrucksvoll präsentiert. Bei beiden Veranstaltungen gab es lang anhaltenden Applaus.

Den literarischen Schwerpunkt ergänzte eine Lesung von Rajvinder Singh. Der unserer Schule seit Jahren verbundene Autor las zunächst eigene Gedichte vor. Anschließend hatten Teilnehmer unserer Schreibwerkstatt Gelegenheit, aus ihren in der Woche entstandenen Werken zu lesen, bevor der Abend mit einem indischen Büffet abschloss.

Den sportlichen Höhepunkt bildete das Sportfest am Donnerstag, bei dem sich Schüler aller Klassen in verschiedenen

Disziplinen maßen. Die eindrucksvolle Kulisse der Wettkämpfe bildete das WSV-Stadion, das uns an diesem Tag zur Verfügung stand.

Besinnlicher ging es beim Gottesdienst am Mittwoch in der Friedhofskirche zu. Schüler, Eltern und Lehrer gingen unter dem Motto „Allen Menschen Zukunft“ gemeinsam der Frage „Was wird aus mir?“ nach. Auch hier waren Chor und Orchester maßgeblich am Gelingen beteiligt.

Besinnen wollten wir uns auch bei der Veranstaltung am Montag, auf der Ehemalige unserer Schule über die Anforderungen der Schule der Zukunft und damit auch ihres alten Gymnasiums debattierten.

Den feierlichen Höhepunkt erreichte die Festwoche beim Jubiläumsball in der Stadthalle. Prominenz aus Politik und Medien gratulierte und feierte mit Eltern, Schülern und Lehrern. Der ehemalige Schüler Martin Schneider, mittlerweile Redakteur beim ZDF, moderierte den Abend, übergab an den Oberbürgermeister Jung und den Leitenden Regierungsschuldirektor Wiese, die alle herzlich gratulierten. Nach dem üppigen Büffet und dem Auftritt des Kabarettisten Wendelin Haverkamp wurde endlich das Parkett freigegeben und bis in die frühen Morgenstunden getanzt.



Der Samstag schließlich rief noch einmal alle an die Bayreuther Straße. Ein Schulfest führte vor, was sich Schülerinnen und Schüler Fantasievolles hatten einfallen lassen. Da gab es Lebendkicker, einen Aussichtskran, eine Geisterklasse, Filmvorführungen, Schuhputzer und und und.

Wer Lust hatte, brachte die Freude über unser Jubiläum auf der Hüpfburg zum Ausdruck. Hunger und Durst konnte an

zahlreichen Ständen gestillt werden. Der Andrang legt nahe, das nächste Schulfest nicht erst in hundert Jahren zu feiern.

Zurück in der Gegenwart können wir uns über zahlreiche **Neuzugänge** freuen, die unser Kollegium verstärken.

BRITTA JESINGHAUS-EICKELBAUM



Mein Name ist Britta Jesinghaus-Eickelbaum und seit dem 06.08.2007 gehöre ich zum Team des GymBay. Meine Fächer sind Englisch, Philosophie und Praktische Philosophie. Zur Zeit

bin ich Klassenlehrerin der 5d.

Ich wurde 1972 in Wuppertal geboren und bin auch in Wuppertal zur Schule gegangen - war jedoch nicht Schülerin des GymBay.

Bevor ich mich entschlossen habe, Lehrerin zu werden, habe ich zunächst eine Lehre zur Industriekauffrau erfolgreich abgeschlossen und auch eine Zeit lang in diesem Beruf gearbeitet. Erst durch die Zusammenarbeit mit Auszubildenden im Betrieb wurde mir bewusst, wie viel Spaß mir das Unterrichten macht und so habe ich mich entschlossen, den Beruf als Industriekauffrau an den Nagel zu hängen und gegen das Leben als Lehrerin einzutauschen.

Studierte habe ich in Dortmund. Während des Studiums habe ich acht Monate als Fremdsprachenassistentin in der Nähe von Oxford gearbeitet.

Mein Referendariat habe ich in Gevelsberg und Dortmund absolviert. Nach Bestehen des zweiten Staatsexamens habe ich dann ein dreiviertel Jahr als Vertretungslehrkraft an einem Gymnasium in Unna gearbeitet.

Seit 2002 bin ich verheiratet.

Meine Lieblingsländer sind Großbritannien und Australien. Als Schülerin habe ich zehn Wochen dort

verbracht und zehre immer noch von diesen Erfahrungen.

Ich lese gerne, bin eine leidenschaftliche Rollenspielerin, handarbeite gerne und musiziere gerne (Gitarre, Singen). Man kann mich eher in die Kategorie Sportmuffel einordnen, ich mag aber Tanzen (Gesellschaftstanz), Yoga und Nordic Walking.

Ich fühle mich am GymBay sehr wohl und habe mich sehr über die herzliche Aufnahme von Kollegen, Sekretariat, Schülern, Eltern und Hausverwaltung gefreut. Ich sehe der Zusammenarbeit mit allen, die hier lehren und lernen dürfen, mit Spannung und Freude entgegen.

STEFAN GÖNNEMANN



Für jemanden, der in Barmen geboren wurde und dort aufwuchs, war in früheren Zeiten der Gang nach Elberfeld beinahe vergleichbar mit einem Schritt ins feindliche Ausland. Zu groß war die

Rivalität zwischen den beiden Städten vor 1929 - und auch noch eine Zeit lang danach.

Dies sieht in der Gegenwart glücklicherweise etwas anders aus. Als „Barmer Junge“, der im Jahr 1962 zur Welt kam, kann ich heute ohne Weiteres die ehemalige Grenze am Haspel passieren, um zur Bayreuther Straße zu gelangen und dort von nun an Deutsch und Geschichte zu unterrichten.

Im Schuldienst arbeitete ich anfangs zunächst an einer Privatschule in Wuppertal, bevor ich - dem bodenständigen Naturell eines Barmers eher widersprechend - eine mehrjährige Tätigkeit an einer Schule im Kreis Aachen übernahm. Die letzten fünf Jahre verbrachte ich dafür wieder dienstlich in Barmen, an der dortigen Gesamtschule.

Die freundschaftliche Aufnahme in einem sympathischen Kollegium war für mich in den ersten Tagen am GymBay sehr hilfreich.

Gemäß dem Motto „Grenzen überschreiten, Neuland betreten“ freue ich mich auf viele schöne Jahre hier in Elberfeld.

BRITTA HEINE-NEUHAUS



Zu den Neuzugängen zählt auch Britta Heine-Neuhaus. Aufgewachsen ist sie in Witten und hat in Bochum studiert, ist also aus dem „Pott“.

Schon zu Schulzeiten hat sie sich als Austauschschülerin in den USA auf ihr Unterrichtsfach Englisch vorbereitet. Ihr zweites Fach ist Sport. Die Lehrerin für die Sekundarstufe I und II ist zusätzlich Diplom-Sportwissenschaftlerin.

Erste Erfahrungen als Lehrerin sammelte sie drei Jahre an der Gesamtschule Horst in Gelsenkirchen.

Angefangen hat sie bei uns als Frau Neuhaus, seit ihrer Hochzeit im November 2007 heißt sie nun Heine-Neuhaus – Herzlichen Glückwunsch!

ULRICH KNEVELS



Hallo, mein Name ist Ulrich Knevels. Ich unterrichte seit Beginn dieses Schuljahres hier am GymBay. Meine Fächer sind Deutsch,

Sozialwissenschaften und Philosophie.

Die Stelle am Bay ist meine erste Lehrerstelle nach dem Referendariat. Während des Referendariats am Studienseminar Leverkusen war ich an einem Gymnasium in Köln-Mülheim tätig. Studiert habe ich an den Universitäten Essen und Köln.

Da man sich von Köln nur schwer trennen kann, wenn man einmal dort gewohnt hat, komme ich jeden Morgen mit dem Zug aus Köln zur Schule. Vom Wuppertaler Hauptbahnhof geht's dann weiter mit dem Fahrrad – ich folge also dem Vorbild Herrn Grevens.

In meiner Freizeit höre ich gern Musik, gehe ins Kino, lese, jogge und bin oft mit dem Fahrrad unterwegs. Schlagzeug spiele ich auch gern, zurzeit aber leider nicht in einer Band.

Mir macht es Spaß, am GymBay zu unterrichten, und ich hoffe, dass dies auch so bleibt.

TINKA RAFFENBERG



Zurück im Team ist Frau Raffenberg, die am Bay ihr Referendariat abgeleistet hat und nun eine Festanstellung bekommen hat.

Willkommen zurück...

DR. CHRISTIAN HEINICKE



Herr Dr. Heinicke hat zum Ende des Monats Januar sein Referendariat in Wuppertal beendet und wir konnten ihn mit den Fächern Mathematik und Physik direkt für das GymBay verpflichten. Herr

Dr. Heinicke ist also kein Neuzugang, aber dem Referendariat „entwachsen“ und soll als Neuzugang ebenfalls erwähnt werden.

Er ist gebürtiger Kölner, hat dort auch studiert, wohnt aber seit zwei Jahren in Wuppertal. Neben seinen Fächern zählt er Lesen und Musikhören zu seinen Hobbys. „Ich habe mich in den zwei Jahren des Referendariats sehr wohl gefühlt und bin froh, bleiben zu können“, so der Neukollege.

MEVLUD CHKHETIANI



Geboren bin ich 1967 in Tschuberi, in Georgien, am Fusse des Kaukasus. Nach meinem Lehramtstudium an der Tifliser Universität war ich als Lehrer am Gymnasium in Tiflis in den Fächern Geschichte und Politik tätig. Ein weiteres Studium in Deutschland in den Fächern Geschichte und Politikwissenschaften an der Uni Duisburg-Essen habe ich Im September 2007 erfolgreich abgeschlossen. Ich habe mit meinem Sprachdiplom auch als Übersetzer aus dem Russischen gearbeitet. Meine Familie ist mir sehr wichtig. Ich habe eine neunjährige Tochter. Außerdem spiele ich gerne Volleyball und begeben mich oft auf Kulturreisen. Ab Ende November biete ich eine AG Russisch Intensiv an. Ich freue mich über die gute Aufnahme durch das Kollegium und die Schüler.

Außerdem haben zwei neue **Referendarinnen** den Dienst an unserer Schule aufgenommen.:

NINA MIES



Mein Name ist Nina Mies und ich bin seit August Referendarin für die Fächer Kunst und Englisch am Gym Bay. Ich stamme ursprünglich aus einem kleinen Örtchen im Westerwald und habe mein Abitur am Gymnasium Marienstatt absolviert. Zunächst war es danach mein Ziel, in die Werbebranche einzusteigen, was ich aber nach einem längeren Praktikum zugunsten meines jetzigen Berufswunschs verwarf: dem der Lehrerin!

Zum Studium hat es mich nach Siegen verschlagen. Zwischenzeitlich habe ich acht Monate im Nordwesten Englands gelebt, wo ich als Teaching Assistant Einblicke in das englische Schulsystem sammeln konnte und geographisch einen günstigen Ausgangspunkt hatte, um England und Schottland zu erkunden.

Der Einsatz in Wuppertal kam sehr überraschend – die Zuweisung ans GymBay erfolgte erst etwa zehn Tage vor Beginn! Umso schöner war der herzliche Empfang in der Schule, der den Einstieg in einen neuen Lebens- und Arbeitsabschnitt enorm positiv beeinflusst hat.

ANN-KATHRIN KUHN



Hallo, mein Name ist Ann-Kathrin Kuhn. Ich bin seit dem 17. August 2007 eine neue Referendarin am Gymnasium Bayreuther Straße, mit den Fächern Deutsch und Geschichte. Studiert habe ich in Duisburg, Münster und Essen.

Während des Studiums konnte ich in vielen Bereichen Erfahrungen sammeln. Neben den üblichen Studentenjobs, wie Kellnern und Nachhilfe, habe ich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Prävention und Forschung gearbeitet. So kam es, dass ich mich allmählich sehr für den Journalismus zu interessieren begann und Praktika bei der NRZ (Essen), EMMA (Köln) sowie Workshops bei RTL (Köln) gemacht habe. Zudem engagierte ich mich weiterhin im Forschungsprojekt „Krisenhafte Schülerbiographien“, des Fachbereichs Bildungswissenschaften (Universität Duisburg-Essen). Neben der wissenschaftlichen Tätigkeit, wurde ich zur Konfliktmanagerin für Schule und Jugendhilfe ausgebildet. Praxiserfahrungen konnte ich an einer Essener Hauptschule sammeln, wo ich bis zu den Sommerferien diesen Jahres als Honorarkraft ein Schuljahr das Sozialtraining der Jahrgangsstufe 5

organisierte und in den Klassen durchführte.

Privat lese ich gerne, höre Musik, gehe ins Theater und koche sehr gerne mit Freunden.

INTEGRATIVE KLASSE

Die Klasse 5a blickt auf ein, für alle, spannendes und ereignisreiches erstes Schulhalbjahr zurück: Die Schüler und Schülerinnen fanden sich sehr schnell als Klassen-Gemeinschaft, wozu nicht zuletzt viele gemeinsame außerunterrichtlichen Aktivitäten beitrugen: in Zusammenarbeit mit der Uni durfte die Klasse schon zum Schuljahrsstart sehr spannende erlebnispädagogische Tage erleben, im November ging es dann auf Klassenfahrt.

Das Lernen in der Klasse vollzieht sich in einer abwechslungsreichen Lernatmosphäre sowohl im gemeinsamen Unterricht als auch in der Fördergruppe sowie individuell zusammengesetzten Differenzierungsgruppen.

Schüler und Schülerinnen mit den unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen lernen miteinander und voneinander und freuen sich auf ein ereignisreiches zweites Schulhalbjahr und auf hoffentlich regen Austausch mit der Schulgemeinde.

AUSTRALIENAUSTAUSCH 2007

Australien – auf der anderen Seite der Welt, unendliche Weiten, unvorstellbar schöne Natur, unerreichbar? Nicht für das GymBay! Bereits zum dritten Mal fand ein dreiwöchiges Austauschprogramm mit unserer Partnerschule, der „Darwin High School“ im Northern Territory, statt. Ca. 20 Schülerinnen und Schüler unserer Schule hatten die Möglichkeit, vom 17. September bis zum 07. Oktober nach Australien zu fliegen, dort bei Gastfamilien zu wohnen und den „Australian way of life“ zu erleben.

Während der ersten Woche stand morgens Unterricht auf dem Programm. Mit den australischen Gastschülern besuchten wir z.B. deren Mathe-, Englisch- oder Deutschkurse.



Der Höhepunkt der ersten Woche war sicherlich der Besuch des Crocodylus Parks. Mehrere tausend Krokodile werden dort gezüchtet - vorrangig Salties, die für den Menschen besonders gefährlichen Salzwasserkrokodile. Es war atemberaubend, lebende Krokodile in Aktion zu sehen oder diese sogar mit speziellen Angeln füttern zu dürfen.

Doch die Verbundenheit zur Natur sollten noch weiter ausgebaut werden: In der zweiten Woche unternahm unsere gesamte Gruppe eine Exkursion in den Kakadu Nationalpark. Drei vollbesetzte Jeeps, drei Guides, drei Anhänger mit unseren Rucksäcken und jede Menge Wasser und Proviant – sonst nichts. Inmitten des Nationalparks zelteten wir im „Busch“, gekocht wurde am Lagerfeuer, gebadet in den berühmten Billabongs. Tagsüber fuhren wir manchmal mehr als sechs Stunden durch das Outback, immer geradeaus, mit der sengenden Sonne über uns. Was wir zu Gesicht bekamen, war mehr als nur beeindruckend: Unglaublich schöne Landschaften, bizarre Felsformationen, Termitenhügel, Flüsse, die sich durch Canyons schlängelten und atemberaubende Wasserfälle. Nach langen Wanderungen war das Schwimmen in einem der Billabongs mehr als eine Belohnung. Abends dann saß man zusammen am Lagerfeuer, erzählte sich Geschichten, sang und ließ die erstaunlichen Erfahrungen noch einmal Revue passieren. Wenige Meter von uns entfernt die Krokodile, über uns der Mond, sonst nur der Busch...

Die dritte und letzte Woche verbrachten wir wieder bei unseren Gastfamilien. Da in Australien die Ferien begonnen hatten, konnten wir mit diesen noch einige Dinge

erleben und Darwin sowie die Umgebung erkunden, z.B. den Territory Wildlife Park: Die für Australien so berühmten Wallabies (kleine Kängurus), Dingos, Krokodile, Emus, Echsen und verschiedensten Vögel konnte man noch einmal bestaunen. Ein letztes Abschiedstreffen mit gemeinsamen Barbecue bei Sonnenuntergang rundete dann die letzte Woche ab; dennoch wollte noch keiner sobald nach Hause.

Viel zu schnell war er gekommen, der Abschied von diesem erstaunlichen Land. Doch die Erfahrungen haben uns bereichert; die Welt ist soviel kleiner geworden. Danke, dass wir diese einzigartige Erfahrung machen durften.

Marcus Dillbahner, JS 12

CHINESISCH-AG

Auf großes Interesse stößt auch die neu eingerichtete Chinesisch-AG. Schüler der Sekundarstufe I lassen sich in die Sprache und Kultur aus dem Reich der Mitte einführen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität Wuppertal. Der Unterricht wird von chinesischen Gaststudenten erteilt, die damit auch ihre Deutschkenntnisse verbessern. Eine Kooperation, von der beide Seiten profitieren.

RUSSISCH-AG

Unser neuer Kollege Mevlud Chkhetiani bietet seit November eine Einführung in das Russische an, die ebenfalls von zahlreichen Schülern besucht wird.

CHORKLASSE

Die Wuppertaler Kurrende und unser Gymnasium arbeiten nun ebenfalls enger zusammen. Das betrifft nicht nur Mitmachkonzerte, sondern auch die Einrichtung einer Chorklasse ab dem Schuljahr 2008/2009 für die Jahrgangsstufe 5

Für die Chorklasse wird eine dritte Stunde Musik pro Woche auf dem Stundenplan stehen. Der Unterricht wird teilweise von Stimmbildungslehrerinnen und -lehrern der

Kurrende in Kleingruppen durchgeführt – das ist ein für Wuppertal einmaliges Angebot.

Die Einrichtung der Chorklasse soll das Fach Musik stärken und das gemeinsame Musizieren fördern. Auch wird sie dem Erprobungsstufenchor, der für alle Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufen seit Jahren angeboten wird, eine gute Basis für die Chorarbeit bieten. Gleichzeitig erhalten die Nachwuchssänger der Kurrende die Gelegenheit, ihre besonderen musikalischen Fähigkeiten auch an einer weiterführenden Schule stärker fördern zu können.

TERMINE

- 19.2. Projekttag Klima und Energie
- 4./5.3. Elternsprechtag, 15-18 Uhr
- 10.3. Informationsabend Sprachwahl für Eltern der JS 5 (19 Uhr)
- 11.3. Elterninformationsabend Differenzierung JS 8/9 (19 Uhr)
- 13.3. Liège-Fahrt der Französisch-Klassen JS 9
- 2.-4.4. Musikfahrt nach Graefrath
- 2.5. Beweglicher Ferientag (Tag nach dem Maifeiertag)
- 5.6. Begrüßungsnachmittag für die künftige JS 5
- 6.6. Berufe im Gespräch für Oberstüfler (16-18 Uhr)
- 12.6. Schulkonzert (19.30 Uhr)
- 20./23.6. Bundesjugendspiele
- 27.6. Abiball und Zeugnisausgabe in der Historischen Stadthalle

Weiterführende Informationen finden Sie wie immer auf unserer Homepage www.gymbay.de